

Herr
Paul Wenger, Präsident der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

09.04.2015

Vernehmlassungsantwort zur Landratsvorlage „Änderung des Bildungsgesetzes (SGS 649): Verzicht auf die Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe 1“

Sehr geehrter Herr Wenger

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum Entwurf der Vorlage über die Parlamentarische Initiative „Verzicht auf die Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe 1“ Stellung nehmen zu dürfen.

Die Bildungsgruppe der Grünen Baselland hat sich eingehend mit der Vernehmlassungsvorlage beschäftigt und an der Bildungsgruppensitzung vom 16.2.2015 folgende Position mit deutlicher Mehrheit von 6 zu 2 Stimmen bei einer Enthaltung befürwortet:

Die Mehrheit der Bildungsgruppe ist überzeugt, dass diese Sammelfächer zu einem Bildungsabbau führen. Lehrpersonen müssten durch die Festschreibung der drei Sammelfächer in deutlich mehr Einzelfächern ausgebildet werden, um weiterhin drei Unterrichtsfächer erteilen zu können. Lehrpersonen würden so zu Allroundern, die in vielen Fächern Grundkenntnisse haben, in den einzelnen Fächern jedoch über ein deutlich weniger fundiertes Fachwissen verfügen, zumal die Fachausbildung an der Pädagogischen Hochschule im Vergleich zu universitären Fachausbildung bereits heute marginalisiert wird. Die Grünen anerkennen, dass vernetztes Denken und Unterrichten wichtig ist. Bereits heute wird an unseren Sekundarschulen so unterrichtet. Um vernetzten Unterricht erfolgreich zu betreiben, sind in den Einzelfächern fachlich fundiert ausgebildete Lehrpersonen unabdingbar. Der Lehrplan 21 resp. der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft ist so ausgestattet, dass jeder Lerninhalt resp. jede Kompetenzbeschreibung eindeutig einem Einzelfach zugeordnet werden kann. Um den Lehrplan 21 resp. den Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft einführen zu können, ist die Einführung der drei Sammelfächer „Natur und Technik“, „Räume, Zeiten, Gesellschaft“ und „(Wirtschaft), Arbeit, Haushalt“ nicht notwendig. Auch kann mit den bestehenden Lehrmitteln weiter gearbeitet werden, wenn die bewährten Einzelfächer bestehen bleiben. Müssten zudem Lehrpersonen, die bislang nur in einem Teil eines Sammelfaches ausgebildet sind, weitergebildet werden, würde dies Millionenbeträge ohne ersichtlichen Mehrwert verschlingen, welche anderswo im Bildungsbereich eingespart werden müssten. Aus den erwähnten Gründen befürwortete auch

die Grüne Fraktion im Landrat mit 7 zu 3 Stimmen die Weiterführung der Einzelfächer und stimmte der Überweisung der Parlamentarischen Initiative „Verzicht auf die Einführung der Sammelfächer“ zu.

Die "Grüne und Unabhängige" befürworten die vorgeschlagene Gesetzesänderung und damit die Weiterführung der Einzelfächer Geografie, Geschichte, Physik, Chemie, Biologie, Wirtschaftskunde und Hauswirtschaft.

Freundliche Grüsse

Jürg Wiedemann, Landrat Grüne